



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

Veröffentlichungsnummer:

0 119 379
A2

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

Anmeldenummer: 84100070.6

Int. Cl.³: **E 04 G 5/04**, **E 04 G 5/06**,
E 04 G 3/08

Anmeldetag: 05.01.84

Priorität: 22.03.83 DE 8308465 U

Anmelder: Maier, Josef, Schwimmbadstrasse 3,
D-7611 Steinach (DE)

Veröffentlichungstag der Anmeldung: 26.09.84
Patentblatt 84/39

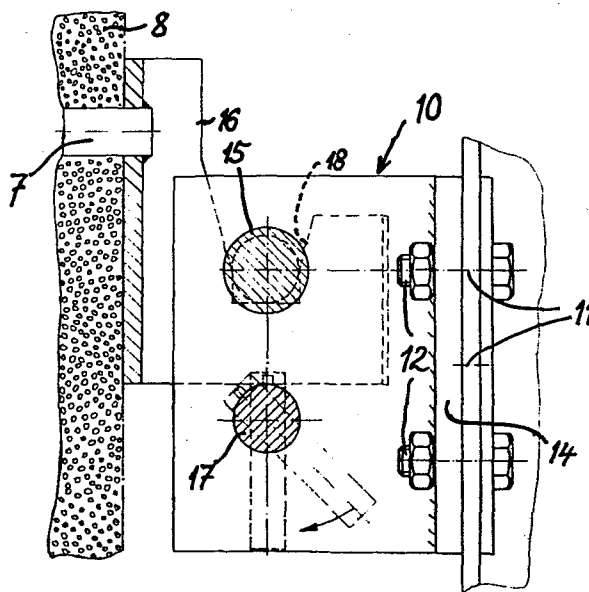
Erfinder: Maier, Josef, Schwimmbadstrasse 3,
D-7611 Steinach (DE)

Benannte Vertragsstaaten: AT BE CH DE FR GB IT LI LU
NL SE

Vertreter: Schmitt, Hans, Dipl.-Ing. et al,
Dreikönigstrasse 13, D-7800 Freiburg (DE)

Arbeitsbühne.

Eine Arbeitsbühne ist im oberen Bereich einer z.B. betonierten Wand (8) insbesondere an einem Schalungszuganker od. dgl. sonstigen Anker (7) anhängbar. Dabei soll die Anhängung etwa so erfolgen können, daß die begehbare Fläche der Arbeitsbühne auf die Höhe des oberen Randes dieser Wand (8) zu liegen kommt. Die Kupplung (10) zum Verbinden der Arbeitsbühne mit dem Anker (7) oder einem in dessen Öffnung einsetzbaren Halteanker an der Arbeitsbühne ist dazu höhenverstellbar und festlegbar, um auch bei unterschiedlicher Höhe des Schalungszugankers od. dgl. auf einfache Weise eine Anpassung der begehbaren Fläche an den oberen Rand der Wand (8) durchführen zu können.



EP 0 119 379 A2

- 1 -
1 Herr
Josef Maier
Schwimmbadstraße 3
7611 Steinach

5

UNSERE AKTE - BITTE STETS ANGEREN!

E 83 519 MR

10

Arbeitsbühne

15 Die Erfindung betrifft eine Arbeitsbühne, die im oberen
Bereich einer vorzugsweise betonierten Wand an einem
Anker, insbesondere an einem Schalungszuganker anhängbar
ist und mit ihrer begehbaren Fläche etwa auf der Höhe
des oberen Randes der Wand angeordnet ist.

20

Derartige Arbeitsbühnen sind bekannt und dienen dazu,
einem Maurer das Höhermauern eines weiteren Wandstückes
zu ermöglichen, eine Schalung für eine nächst höhere
Wand aufzunehmen und zu tragen oder, um bei Dach-

25

deckerarbeiten entsprechende Sicherheit am unteren Rand
der Dachschräge zu bieten. Dabei lassen sich solche Ar-
beitsbühnen besonders gut an eine betonierte Wand an-
hängen, wobei der ursprünglich zu den Schalungen ge-
hörende Schalungszuganker oder eine von diesem hinter-

30

lassene Öffnung verwendet werden kann, um den Anker zum
Halten der Arbeitsbühne zu bilden oder aufzunehmen. Da-
bei besteht jedoch das Problem, daß die Schalungszug-
anker je nach verwendeter Schalung in unterschiedlichen
Höhen aus der Wand austreten.

35

Mr/H

/2

- 1 Es besteht deshalb die Aufgabe, eine Arbeitsbühne der
eingangs erwähnten Art zu schaffen, die trotz beliebiger
Höhe eines zuvor beim Betonieren der Wand verwendeten
Schalungszugankers etwa auf der Höhe des oberen Randes
5 der Wand angeordnet werden kann.

- Die Lösung dieser Aufgabe besteht darin, daß eine Kupp-
lung zum Verbinden der Arbeitsbühne mit dem Schalungs-
zuganker oder einem in dessen Öffnung eingesetzten
10 Halteanker an der Arbeitsbühne höhenverstellbar und
festlegbar ist. In überraschend einfacher Weise kann so
die Kupplung jeweils an dem Schalungszuganker bzw. dessen
Position angreifen, die Arbeitsbühne aber auf den oberen
Rand der Wand hin ausgerichtet werden. Dabei ist es
15 zweckmäßig, daß die Arbeitsbühne lösbar an der Kupplung
befestigt ist und mehrere in unterschiedlichen Höhen
angeordnete Befestigungsstellen für diese Kupplung auf-
weist. Dies ergibt eine besonders einfache Konstruktion.
- 20 Besonders zweckmäßig ist es, wenn die Kupplung wenig-
stens zwei Lochungen aufweist, und die Arbeitsbühne an
einem vorzugsweise vertikalen Träger jeweils in der Höhe
gegeneinander versetzte Lochungspaare hat, deren Abstand
dem Abstand der Lochungen an der Kupplung entspricht, so
25 daß die Verbindung mit wenigstens zwei Bolzen herstell-
bar ist.

Weitere Ausgestaltungen der Erfindung sind Gegenstand
weiterer Ansprüche.

30

Nachstehend ist die Erfindung mit ihren ihr als wesent-
lich zugehörenden Einzelheiten anhand der Zeichnung noch
näher beschrieben. Es zeigt in zum Teil schematisierter
Darstellung:

35

1 Fig. 1 eine Seitenansicht einer erfindungsgemäßen Arbeitsbühne und

Fig. 2 in vergrößertem Maßstab eine teilweise im
5 Schnitt gehaltene Seitenansicht der Kupplung
zum Verbinden der Arbeitsbühne mit einer Wand.

Eine im ganzen mit 1 bezeichnete Arbeitsbühne hat eine
begehbare Lauffläche 2 sowie ein wandfernes Geländer 3.
10 Unterhalb der Lauffläche sind ein horizontaler Träger 4
sowie ein vertikaler Träger 5 und eine diese verbindende
Aussteigungsstrebe 6 angeordnet.

Die gesamte Arbeitsbühne 1 ist gemäß Fig. 2 an einem
15 Anker 7, bevorzugt an einem von der vorangegangenen Herstellung der Wand 8 in dieser verbliebenen Schalungszuganker anhängbar, wobei die begehbare Lauffläche 2 gemäß Fig. 1 etwa auf der Höhe des oberen Randes 9 an der Wand 8 zu liegen kommen soll.

20 Da die Anordnung des Ankers 7 davon abhängt, wo bei der vorher verwendeten Schalung zur Herstellung der Wand 8 ein oberer Schalungszuganker vorgesehen war, ist eine in Fig. 2 näher dargestellte Kupplung 10 zum Verbinden der
25 Arbeitsbühne 1 mit dem Anker 7 an der Arbeitsbühne 1 höhenverstellbar und festlegbar. Somit kann die Lauffläche 2 weitgehend unabhängig von der Lage des Ankers 7 auf die Höhe des oberen Randes 9 der Wand 8 eingestellt werden.

30 Dabei ist die Arbeitsbühne 1 lösbar an der Kupplung 10 befestigt und weist mehrere in unterschiedlichen Höhen angeordnete Befestigungsstellen 11 für diese Kupplung 10 auf.

35

1 In Fig. 2 erkennt man, daß die Kupplung 10 zwei überein-
anderliegende Lochungen aufweist, während die Arbeits-
bühne 1 an dem vertikalen Träger 5 jeweils in der Höhe
gegeneinander versetzte Lochungspaare hat, bei denen die
5 Lochungen jeweils den halben Abstand gemäß dem Abstand
der Lochungen an der Kupplung 10 haben. Dadurch ist eine
Verbindung zwischen der Kupplung 10 und dem vertikalen
Träger 5 und somit der Arbeitsbühne 1 mit Hilfe der in
Fig. 2 sichtbaren Schraubenbolzen 12 möglich.

10

Die Kupplung 10 ist im oberen Bereich des vertikalen
Trägers 5 angeordnet und der Träger 5 hat an seinem ent-
gegengesetzten unteren Ende eine Querabstützung 13 zum
Anlegen an die Wand 8. Dies ergibt eine stabile Halte-
15 rung, bei der die von der auskragenden Lauffläche 2
kommenden Kräfte gut in den Anker 7 und die Wand 8 ein-
geleitet werden können. Die Kupplung 10 hat dabei zumin-
dest ein winkliges, gegebenenfalls auch ein U-förmiges
Querschnittsprofil und der in Gebrauchsstellung parallel
20 zur Wand 8 verlaufende Schenkel 14 hat nun die Lochungen
für die lösbaren Verbindungsbolzen 12.

Man erkennt in der Zeichnung ferner, daß die Kupplung 10
wenigstens einen mit Abstand zu dem Träger 5 näher zur
25 Wand 8 angeordneten Querbolzen 15 aufweist, der in einem
Ankerschuh 16 od. dgl. mit dem Wandanker 7 verbundenen
oder verbindbaren Teil einhängbar ist. Darunter befindet
sich ein weiterer Bolzen 17 als Aushebesicherung. Dieser
wird nach dem Einhängen des Querbolzens 15 in die nach
30 oben offene Öffnung 18 des Ankerschuhs 16 unterhalb die-
ses Schuhs durch die Kupplung 10 gesteckt. Dann können
auch Erschütterungen an der Arbeitsbühne 1 nicht mehr zu
einem ungewollten Ausheben führen.

35 Alle in der vorstehenden Beschreibung, den Ansprüchen

- 1 und der Zeichnung dargestellten Merkmale und Konstruktionsdetails können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination miteinander wesentliche Bedeutung haben.

5

- Ansprüche -

10

15

20

25

30

35

1 Herr
Josef Maier
Schwimmbadstraße 3
76111 Steinach

5

UNSERE AKTE - BITTE STETS ANGEREN:

E 83 519 MR

10

Arbeitsbühne

Ansprüche

- 15 1. Arbeitsbühne, die im oberen Bereich einer vorzugs-
weise betonierten Wand an einem Anker, insbeson-
dere an einem Schalungszuganker od. dgl. anhängbar
ist und mit ihrer begehbaren Fläche etwa auf der
Höhe des oberen Randes der Wand angeordnet werden
20 kann, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß eine Kupplung (10) zum Verbinden der Arbeits-
bühne (1) mit dem Schalungszuganker (7) oder einem
in dessen Öffnung eingesetzten Halteanker an der
Arbeitsbühne (1) höhenverstellbar und festlegbar ist.
- 25 2. Arbeitsbühne nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß die Arbeitsbühne (1) lösbar an der Kupplung (10)
befestigt ist und vorzugsweise mehrere in unter-
schiedlichen Höhen angeordnete Befestigungsstellen
30 (11) für diese Kupplung (10) aufweist.
- 35 3. Arbeitsbühne nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekenn-
zeichnet, daß die Kupplung (10) wenigstens zwei vor-
zugsweise übereinander angeordnete Lochungen auf-
weist und die Arbeitsbühne (1) an einem vorzugsweise

- 1 vertikalen Träger (5) jeweils in der Höhe gegen-
einander versetzte Lochungspaare hat, deren Einzel-
löcher einen dem Abstand der Lochungen an der Kupp-
lung (10) entsprechenden Abstand haben, wobei zum
5 Verbinden wenigstens zwei Bolzen (12) vorgesehen
sind.
4. Arbeitsbühne nach einem der Ansprüche 1 bis 3, da-
durch gekennzeichnet, daß die Kupplung (10) im obe-
10 ren Bereich des vertikalen Trägers (5) angeordnet
ist und daß der Träger (5) an seinem entgegenge-
setzten unteren Ende eine Querabstützung (13) zum
Anlegen an die Wand (8) aufweist.
- 15 5. Arbeitsbühne nach einem der Ansprüche 1 bis 4, da-
durch gekennzeichnet, daß die Kupplung (10) zumin-
dest ein winkliges Querschnittsprofil hat und daß
der in Gebrauchsstellung parallel zur Wand (8) ver-
laufende Schenkel (14) die Lochungen für die lös-
20 baren Verbindungsbolzen (12) hat.
6. Arbeitsbühne nach einem der Ansprüche 1 bis 5, da-
durch gekennzeichnet, daß die Kupplung (10) wenig-
stens einen mit Abstand zu dem Träger (5) näher zur
25 Wand (8) angeordneten Querbolzen (15) od. dgl. auf-
weist, der in einen Ankerschuh (16) od. dgl. mit dem
Wandanker (7) verbundenen oder verbindbaren Teil
einhängbar ist.
- 30 7. Arbeitsbühne nach einem der Ansprüche 1 bis 6, da-
durch gekennzeichnet, daß der Querbolzen (15) der
Kupplung (10) in eine nach oben offene Ausnehmung
(18) des Ankerschuhs (16) einhängbar ist und daß ein
Sicherungsbolzen (17) insbesondere parallel zu dem
35 Querbolzen (15) unter den Ankerschuh (16) in die
Kupplung (10) einsteckbar ist.

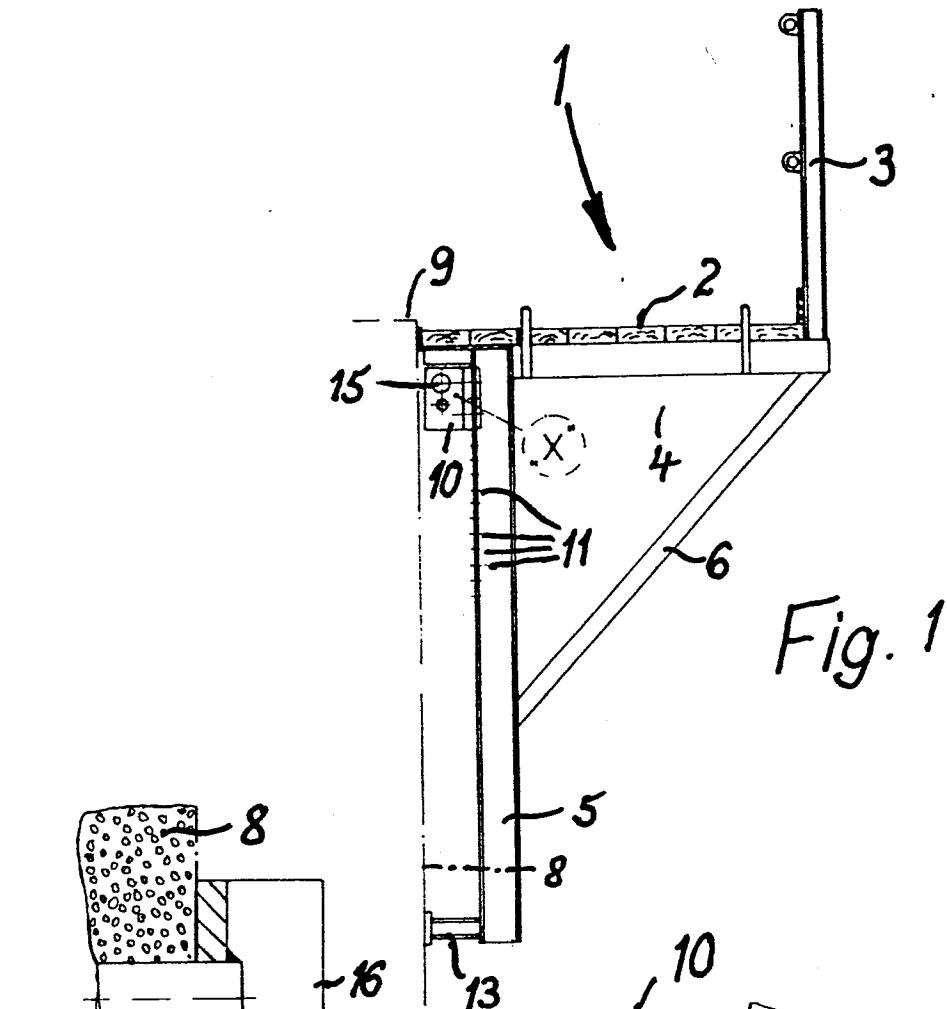


Fig. 1

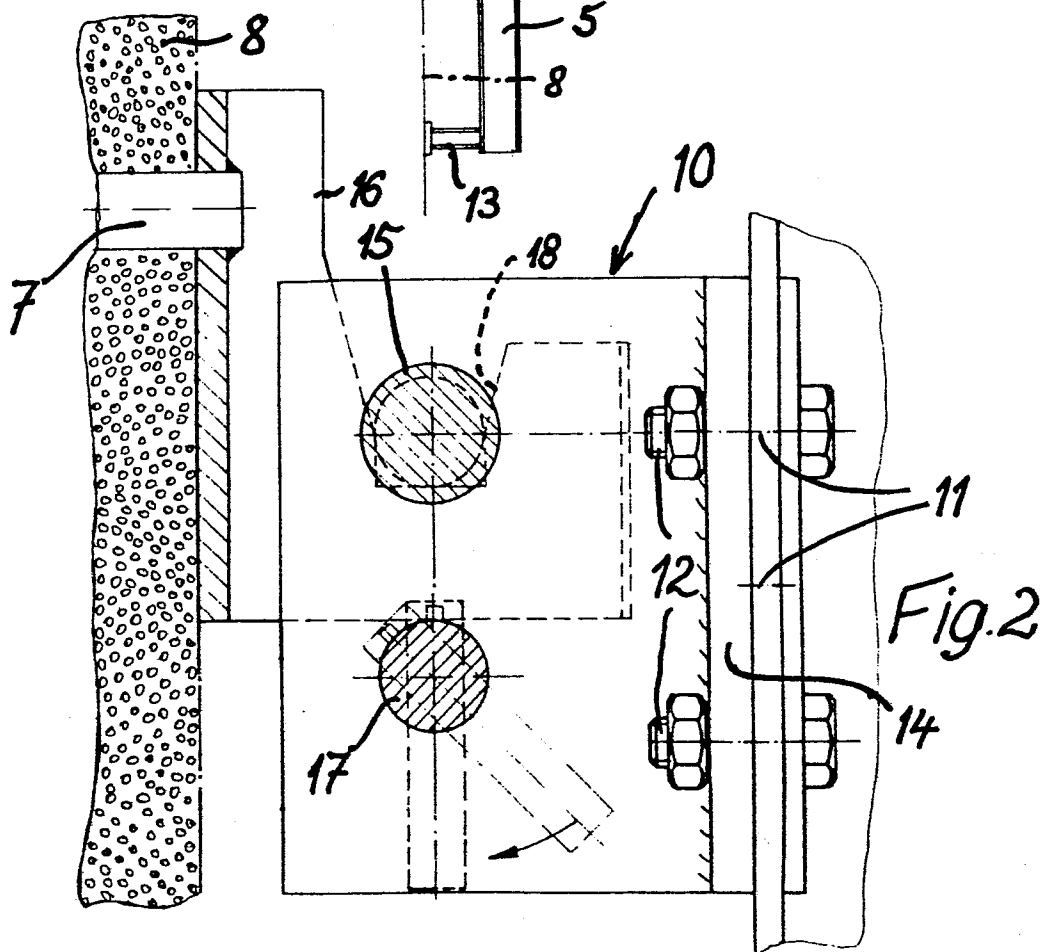


Fig. 2